



08.06.60

Es geht auch ohne Enterhaken

In Saßnitz, der jungen Fahrstadt, pulsiert das Leben, geht es voran; das stellte ich bei einem Stadtbummel am Sonnabendnachmittag fest. Im Zentrum der Stadt — Kreuzung Stralsunder-, Karl-Marx- und Bahnhofstraße — hat sich wie immer in den Sommermonaten der Verkehr verzehnfacht. Busse, PKW und Motorräder biegen zum Parkplatz beim Seemannsheim ein. Einen verpflichtenden Namen trägt jetzt das Seemannsheim. Die Worte „John Scheer“ winken in großen Leuchtbuchstaben von der Fassade herunter. Gegenüber, in der schönen Anlage mit der HO-Erfrischungshalle, konnte ich Malermeister Betger beobachten, der seinen freien Nachmittag nutzte, um im NAW der neuen Pergola den letzten Glanz zu verleihen.

Erfreut sah ich beim Weiter-schlendern, daß auch die Ober-schule I ein neues Kleid erhält und sich nach dem Anstrich würdig in die schöne Anlage an der Stral-

sunder Straße einfügen wird. Der Springbrunnen ist Anziehungspunkt für jung und alt. In nächster Nähe konnte ich die Kollegen vom Rat der Stadt beobachten, wie sie die Reste einer alten Baracke abtransportierten. Manchmal geht's auch ohne Enterhaken!

Ich ließ mir erzählen, daß der VEB Bau Rügen und die PGH „Neues Deutschland“ noch eine Reihe von Wohnblöcken „anpönen“ wollen, während auch die Firma Wilkens eine ganze Reihe Anträge erledigen muß. Bis zur Ostsee-woche wird also noch etwas zu sehen sein. Nun bin ich aber gezwungen, meinen Enterhaken doch ein wenig anzulüften, denn mir scheint, daß auch so mancher Zaun recht laut nach frischer Farbe schreit. Hier müssen die Hausgemeinschaften ran, denn die Maler haben keine Zeit. Zu den vielen wunderschönen Vorgärten mit herrlicher Blumenpracht gehört eben eine frischgestrichene Einfriedung. Ich schlage auch den Hausgemeinschaften des verlängerten Birkenweges vor, den Kollegen der Kommunalen Wohnungsverwaltung bei der Wiederherstellung des Kinderspielplatzes zu helfen.

Mich entzückt jedes Jahr wieder der Kurplatz mit seinen herrlichen Anlagen. Bei meiner „Rundreise“ konnte ich feststellen, daß die Stadtväter neue Bänke angeschafft haben und nun viel mehr Sitzplätze für die schönen Veranstaltungen der Ostseewoche und des Sommers vorhanden sind.

Duncker! Nicht schlecht staunte ich aber im neuen Wohngebiet Dwasieden vor den im Bau befindlichen Wohnblöcken. Hier entwickelt sich direkt eine kleine Vorstadt. Der große Kran leistet jetzt flotte Arbeit beim Montieren der Betonfertigteile.

Ja, Saßnitz ist eine schöne Stadt und wird noch schöner. Das konnte ich nach Beendigung meines Spazierganges beruhigt feststellen. Aber, liebe Saßnitzer, vergeßt die Zäune nicht und denkt auch daran, daß immer noch eine ganze Anzahl Holzbuden das Stadtbild verunziert. Ich glaube, es geht in Zukunft auch ohne Enterhaken.

Euer Käppn Looks

Achtung, Pionierleiter!

Die Geburtstagsbriefe an den Genossen Walter Ulbricht und die Geschenke für die Ostseewoche sind am 10. Juni 1960 in den zentralen Orten zu übergeben.

Kreisleitung Pioniere

Aufbautage in Putbus

Putbus. In wenigen Tagen werden viele Erholungssuchende bei uns ein-treffen. Tausende fleißige Hände regen sich im Nationalen Aufbauwerk in den Städten und Dörfern des Kreises Rügen, um ihnen den Aufenthalt recht angenehm zu gestalten. In Putbus ist da noch manches zu tun. Der Rat der Gemeinde und die Nationale Front rufen deshalb die Einwohner auf, mitzuhelfen, die Trümmer des Schlosses zu beseitigen, um Platz für eine schöne Anlage zu schaffen.

Die Aufbauhelfer treffen sich am kommenden sowie an den folgenden Sonnabenden und Sonntagen um 14 bzw. 8 Uhr beim Schloß. Kleinere Gruppen können auch wochentags nach dem Feierabend selbständig arbeiten. Schaufeln, Hammer oder Picken sind mitzubringen. Putbusser, zeigt an den ersten Auftage, daß ihr gewillt seid, an dem gemeinsamen Werk mitzuarbeiten! K

LPG-Beirat schätzt

Färsenbedeckung ist Grundlage

Glowe (Eig. Ber.) Auf der letzten Sitzung des LPG-Beirates am 2. Juni 1960 in Glowe gab der Mitarbeiter des Rates des Kreises, Genosse Kaatz, einen Überblick über die Planerfüllung in den LPG per 30. April 1960 und über die Produktionsplanung dieses Jahres. Gegenwärtig bestehen im Kreise Rügen 175 LPG, davon wirtschaften 121 nach dem Statut Typ I. Wurden am 31. Dezember 1959 noch 41 475 Hektar von LPG bewirtschaftet, so waren es am 30. April 1960 durch den Zutritt aller restlichen werktätigen Einzelbauern 56 650 Hektar ge-

Einem breiten Raum des Berichtes und auch der Diskussion nahm die Färsenbedeckung ein, weil das die Grundlage zur Steigerung der Kuhbestände ist. Hatten wir am 3. März einen Bestand von 3386 zweijährigen Färsen, so waren am 2. Mai 3106 gedeckt worden. Große Versäumnisse sind aber bei der Bedeckung der Färsen von ein bis zwei Jahren gemacht worden. Hier liegt der Stand erst bei 33,5 Prozent. Allein in Ramin stehen 62 solche Tiere, wo noch keine Besamung vorgenommen wurde. Die Ferkelverluste liegen im Kreis im Durchschnitt verhältnismäßig hoch. Die LPG Swiene, Saßnitz und Ralswiek stehen dabei an der Spitze. Besonders in Swiene ist es zu Unterlassungsünden in der Haltung und Betreuung der Sauen sowie Ferkel gekommen. Die hochtragenden Sauen werden in Massen in Ställen gehalten, so daß die Ferkel schon vor der Geburt erdrückt werden. Auch die Fütterung der Sauen mit Roggen-schrot und der ständige Futterwechsel waren Ursachen der hohen Ferkelverluste. Die LPG-Beiratsmitglieder verstehen nicht die Haltung des LPG-Vorstandes und des Schweine-meisters, die Kräfte im Schweinestall nicht an den erwachsenen Lehrgängen im Konsultationspunkt im VEG Granskevitz teilnehmen zu lassen. Es ist erwiesen, daß die Schweinepfleger, die in Granskevitz eine Woche in dem

dortigen Stall mit in ihren LPG spät der Schweinezucht Ferkelverluste ge-

In der finanzi- werden die LPG in großen Schritt n. Lag der Kreisdu beitsenheit im J DMark, so sind im enthalten. Dazu s das Leistungsprin senschaften voll- bringen, wobei d dem Endprodukt, sonders im Vord hat. Die Leistungs den LPG sind ein Produktion zugu vorwärtszubringen

In der Ausspra Fragen kritisch S Vor allen Dingen. LPG-Beirates, di Sagard befindlich ten untersucht un ationsbericht. Der vom VEG Boldev Sagard und kon auch hier der Po Erweiterung des fruchtbaren Bode diese LPG gegen werden es am 1. sein. Der Zustand und die Durchs

Gut gelungener

Bildung von Hausfrauenbrig

Wiek (Volkskorr.) Am 25. Mai 1960 wurde in Wiek in der Konsum-Gaststätte „Deutsches Haus“ ein Hausfrauenabend von der Ortsgruppe des DFD durchgeführt, an dem weit über 100 Frauen aus allen Schichten der Bevölkerung teilnahmen. Die Pioniere der Oberschule Wiek erfreuten die Frauen mit Liedern und Rezitationen. Besonders die plattdeutschen Gedichte, vorgetragen von den Freundinnen Hinz und Jermolitsch, wurden begeistert aufgenommen. Der Bürgermeister der Gemeinde Wiek sprach zu den Frauen über die von den USA zum Scheitern gebrachte

Gipfelkonferenz t ergebenden Sch Kampf um die E dens. Das Ge sorgte für stimmu trug wesentlich z dieses Abends be

Der Vorstand d unter Leitung Parthaune verster Hausfrauenabend sondern sieht s darin, alle Fra die Unterstützung lichen Produkti zu gewinnen. So

Heute erste Zusam

Am 19. Juni zum Tag der Bere

Nun sind wir soweit. Heute um 14 Uhr findet im „Haus der Jugend“ in Bergen die erste Zusammenkunft unseres Teil-Ensembles Reiterei statt. Dort wollen wir alle Probleme der Vorproben und Probenarbeit für die Spielzeit 1960 besprechen und festlegen. Da wir nicht mehr viel Zeit haben, bitte ich alle Reiter unbedingt zu erscheinen. Bereits am 19. Juni wird ein erster Auftritt zum Tag der Bereitschaft des Rügenfestspiel-Ensembles „Klaus Störtebeker“ in Bergen auf dem Rugard stattfinden.

Am Tag der Bereitschaft wollen wir als Ensemblemitglieder der künstlerischen Leitung erklären, daß wir alles tun, die Rügenfestspiele

reicht, so daß w können: Die Lik nur bei den Rüge



RÜGEN F
RAL